

**Zeitschrift:** Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...  
**Band:** 81 (1802)

**Artikel:** Neue verbesserte Aderlassetaffel  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-371798>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

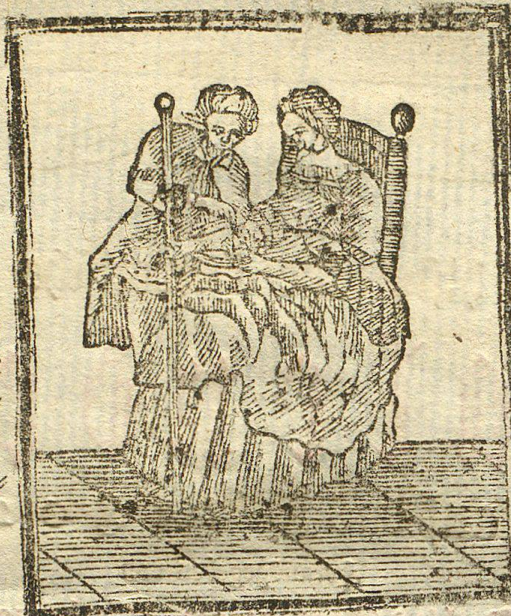
# Neue verbesserte Aderlässetafel.

Die Aderlässe ist in folgenden Fällen

Nützlich.

Schädlich.

1. Bey besorgenden Entzündungen.
2. Zu verhütung derer Wundstiebern in tiefen Fällen, Wunden, und andern Verletzungen.
3. Bey dem Anfang der hitzigen Fieber, ehe solche vollkommen vorhanden sind.
4. In der Vollblütigkeit.



1. Im hohen Alter oder in der Kindheit.
2. Bey schwacher Leibs Beschaffenheit oder schwere durch Krankheit.
3. Wenn der Puls klein, weich schwach oder abwechselnd und die Haut bloß ist.
4. Wann die äußern Gliedmaßen oft kalt und mit einem weichen anfallen geschwollen sind.
5. Wenn man seit langer Zeit nur wealg oder schlecht nährende Speisen geessen hat welche man straf verzehrt.
6. Wann seit langer Zeit

Zweyfelhaft.

1. Wer niemals gelassen.
2. In grossen Schmerzen oder wichtigen Zufälle
3. In schon vorhandenen Entzündungen.
4. In heftigen schon vorhandenen Fiebern.

NB. In diesen Punkten sind mit Aderlassen so schädliche und tödliche Folgen verursacht worden, als auch höchst bezalzte, darum hier eine gute entscheidung der Umständen erforderlich ist, und also sich bey solchen Rath zu pflegen welche erforderliche Einsichten haben.

der Magen in Unordnung ist, die Verdauung schlecht verrichtet wird, und sich daher nur wenig Blut erzeugt.

7. Wenn man eine merkliche Auslerung hat, durch verschiedene Arten von Blutstürzungen, oder durch einen durchfall, den Haru oder den Schweiß, wenn die Scheidung der Krankheit schon durch einen von diesen wegen geschehen ist.

8. Wenn man seit langer Zeit an einer schleichenden Krankheit leidet, und man mit vielen Verstopfungen geplagt ist, welche die erzeugung des Geblüts verhindern.

9. Wenn man entkräftet ist, es mag solches herrühren, woher es immer mag; auch wenn das Geblüt blaß und dünne ist.

10. Niemalen an einem schmerzhaften Gliede, sondern an entgegen gesetztem Ort.

11. Wo das Geblüt zu stark nach oben treibet, davon Beschwerden in Haupt und Brust entstehen, ist die Zuflüsse sicherer als eine Aderlässe.

12. Allzu oft Aderlassen schwächt und verderbet Geblüt und Natur; auch zu wenig heraus lassen machet nur das Geblüt unruhig und allzuviel ist gar unvernünftig, gewisses Maasß lassset sich nicht bestimmen, weilten nicht alle gleich vollblütig sind.

Was vom Blut nach dem Aderlassen zu muthmassen ist.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Schön roth Blut mit Wasser bedeckt, Gesundheit. | 7. Schwarz schäumig, kalte Fluß.         |
| 2. Roth und schaumig, vieles Geblüt.               | 8. Weißlicht Blut, Verschleimung.        |
| 3. Roth mit einem schwarzen Ring, Hauptwehe.       | 9. Blau Blut, Milzschwachheit.           |
| 4. Schwarz und Wasser drunder, Wasserfucht.        | 10. Grün Blut, hitzige Galle.            |
| 5. Schwarz und Wasser drüber, Fieber.              | 11. Gelb Blut, Schaden an der Leber.     |
| 6. Schwarz mit einem rothen Ring, Sichter.         | 12. Wässerticht Blut, einen bösen Magen. |